

# Kandidat von Bündnis90/Die Grünen zur Bundestagswahl am 22.09.2002

**Ludwig Hartmann, Landsberg,  
Student der Kommunikationswissenschaften, 24 Jahre**

## Bundestagswahl: Hartmann tritt an

23-jähriger Landsberger kandidiert für Bündnis 90/Grüne

31.1.2002

### Landkreis/Landsberg

(oni) – Nach dem 31-jährigen Peißenberger Alexander Dobrindt (CSU) und dem 32-jährigen Vilgertshofener Dr. Albert Thurner (SPD) schickt Bündnis 90/Grüne einen noch jüngeren Direktkandidaten in den Bundestagswahlkampf. Einstimmig wurde am Dienstag der erst 23-jährige Ludwig Hartmann aus Landsberg nominiert.

Bereits vor vier Jahren war Hartmann als einer der jüngsten Kandidaten im Wahlkreis 227 mit den Landkreisen Landsberg, Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen angetreten und hatte mit 4,81 Prozent einen Achtungserfolg erzielt. Während er 1998

noch zwei Mitbewerber für die Nominierung hatte, war er diesmal allein. Im Vorfeld war noch Biobauer Josef Albrecht (48) im Gespräch, doch schien für den Oderdingen eine Direktkandidatur nach seinem Versuch 1994 kein Thema mehr zu sein. So sprachen alle Stimmberechtigten im Landsberger „Schafbräu“ Ludwig Hartmann ihr Vertrauen aus. Geschmäler wurde die Nominierungsversammlung durch die geringe Beteiligung.

Ungeachtet dessen möchte Hartmann am 22. September das Wählerpotential in den drei Landkreisen besser ausschöpfen als 1998. Er hofft, durch den Antritt Edmund Stoibers mehr Wähler für die Grünen mobilisieren zu kön-

nen und freut sich schon jetzt auf den „Dämpfer für den Kanzlerkandidaten der Union“. Die Grünen dürften kein Eingenerationenprojekt oder eine Einmal-Regierungspartei werden, forderte der Kommunikationsdesign-Student.

Einer der Schwerpunkte im Wahlkampf Hartmanns: der Mobilfunk. Von der These „Weg mit den Handys“ hält er absolut nichts. Gemeinsame Nutzung anstatt des Ausbaus einzelner Anbieter-Netze und die Erteilung eines Hausrechts in Form einer Genehmigung von Mobilfunkmasten für Gemeinden müsse man sich einsetzen.

Für überaus wichtig hält der Landsberger die Reform



Ludwig Hartmann oni

der Bundeswehr: Wehrpflicht abschaffen, Streitkräfte reduzieren und lang-

fristig eine europäische Armee aufbauen.

Auf die Drogenpolitik will sich der 23-Jährige ebenso konzentrieren wie auf die Förderung erneuerbarer Energien, den zielgerichteten Einsatz der Ökosteuer und die Innere Sicherheit. Eine starke Demokratie müsse mit Problemen ohne neue Gesetze fertig werden.

Auf die Entwicklung der Grünen angesprochen betonte Ludwig Hartmann, dass es für die Basis problematisch sei, wenn mit Joscha Fischer nur ein Spitzenkandidat ins Rennen gehe. Allein weil die Agrarwende so gut ankäme, wäre es besser gewesen, Verbraucherministerin Renate Künast neben Fischer zustellen.

*Grün wirkt*

**Ludwig Hartmann**  
**„Zukunft schaffen“**



[www.gruene.de](http://www.gruene.de)



**„Heute schon an  
morgen denken.“**



**Zu meiner  
Person:**

Geboren am 20. Juli 1978 in Landsberg  
Student Kommunikationsdesign in München

**Politischer Werdegang:**

Seit 1994 bei der Grünen Jugend.  
Von Mai 1995 bis April 1999 Jugendbeirat der Stadt Landsberg.  
Ab Herbst 1997 auf Landesebene der Grünen Jugend tätig.  
Bei der Bundestagswahl 1998 Direktkandidat im Wahlkreis  
Weilheim.  
Mitglied im Kreisvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in  
Landsberg.  
1998 – 1999 Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend.  
Seit September 1999 Landesvorstandssprecher der Grünen  
Jugend Bayern.  
Im Herbst 2000 Wahl in den Parteirat der bayerischen Grünen.  
Seit März 2002 Stadtrat in Landsberg.